

Medienzentralen der EKKW und der EKHN
Heinrich-Wimmer-Str. 4
34131 Kassel
Telefon: 0561/9378-160
medienzentrale@ekkw.de
<https://medienzentralen.de/ekkwekhn>
<https://www.facebook.com/ekkw.medienzentrale>

Frauenbiografien

Ein Auswahl von Filmen (Spielfilme und Dokumentationen)
aus unserem Programm



Maria Montessori

Originaltitel: La nouvelle femme

Ärztin, Philosophin, Pädagogin, Mutter: Die weltberühmte Maria Montessori lebte ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben. Das gefühlvolle und in leuchtenden Farben inszenierte Historiendrama erzählt von einer starken und klugen Frau, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein revolutionäres pädagogisches Konzept entwickelt: Solange man Kindern Verständnis und Liebe entgegenbringt, können sie alles lernen. Nicht Gewalt und Disziplin, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind.

Spielfilm

Frankreich, Italien
2023

Regie: Léa Todorov

Sprache: Deutsch, Französisch,
Italienisch
Untertitel: Deutsche Untertitel

Laufzeit: 100 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre

Online-Medium

Video - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung
Lizenz: bis 31.12.2034

Schlagworte:

Bildung, Biografien, Emanzipation, Erziehung, Frauenrechte, Geschichte, Geschlechtergerechtigkeit, Gleichberechtigung, Inklusion, Kinder, Kinderrechte, Medizin, Naturwissenschaft, Partizipation, Pädagogik, soziale Ungleichheit

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/maria-montessori/8460662e-852c-46d7-a3e6-52b690adc978/7a90cb96-2747-4824-81a8-552fb60aaf66/video>



Hannah Arendt

Ihr Denken veränderte die Welt

Spielfilm über die Philosophin Hannah Arendt (1906-1975), vor allem ihre Beobachtung und Bewertung des Prozesses gegen Adolf Eichmann, die sie in ihrem Text "Die Banalität des Bösen" zusammenfasste.

Spielfilm

Deutschland, Frankreich, Israel,
Luxemburg
2012

Regie: Margarethe von Trotta

Sprache: Deutsch

Laufzeit: 113 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre
FSK ab 6 freigegeben

Online-Medium

Medienpaket - Video

Die Philosophin Hannah Arendt reist 1961 nach Jerusalem, um für die Zeitung The New Yorker über den Prozess gegen den NS-Verbrecher und SS-Obersturmbandführer Adolf Eichmann zu berichten. Ernüchtert erlebt sie im Gerichtssaal einen Angeklagten, dessen gefügiges, bürokratisches Auftreten sie nicht mit seinen abscheulichen Taten in Einklang bringen kann. Ihre Artikelserie, in der sie diesen Widerspruch thematisiert, schockiert die Welt. Zahlreiche Medien entfachen Hetzkampagnen gegen sie, Arendt erhält Drohbriefe, ihre akademische Karriere ist gefährdet. Doch die Studierenden verfolgen gebannt die scharfen Analysen einer selbstbewussten Frau, die kompromisslos für die Freiheit des Denkens eintritt.

Verdichtet zum dynamisch erzählten Porträt einer höchst bemerkenswerten Denkerin, fesselt der Film als spannendes, persönliches wie geistiges Drama, bei dem besonders die Schilderung des New Yorker Milieus der deutsch-jüdischen Emigranten um 1961 überzeugt. (nach: film-dienst)

Auszeichnungen:

Deutscher Filmpreis 2013

beste weibliche Hauptrolle (Sukova)

Filmpreis in Silber: bester Spielfilm

Bayerischer Filmpreis 2012: beste Darstellerin (Sukova)

Film des Monats Ev. Jury 1/13

Schlagworte:

Antisemitismus, Biografien, Eichmann-Prozess, Emigration, Existenzphilosophie, Frauen, Gerechtigkeit, Gesellschaft, Judenverfolgung, Lebensbilder, Menschenbild, Menschenwürde, Mut, Nationalsozialismus, Philosophie, Politik, Schuld, Verantwortung, Vergangenheitsbewältigung, Widerstand

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/hannah-arendt/b944be23-22ed-4947-90c4-888110252b4b/b94a2145-5f86-4191-81b4-52f4a16d3d7f/video>



Sternstunde ihres Lebens

Männer und Frauen sind gleichberechtigt

Bonn 1948/49: Die Abgeordnete und Juristin Dr. Elisabeth Selbert kämpft im „Parlamentarischen Rat“ für die Aufnahme des Satzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland. Trotz massiver Widerstände ihrer Kollegen gibt sie nicht auf und hält hartnäckig an ihrem Vorhaben fest.

Die Sternstunde ihres Lebens erlebt sie am 23.05.1949, als bei der Verkündung des neuen Grundgesetzes unter Artikel 3, Absatz 2 ihre Formulierung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ vorgetragen wird. Damit ist ein Meilenstein in der Geschichte weiblicher Emanzipation erreicht, der weitere gravierende gesellschaftliche, gesetzliche und politische Veränderungen anstößt.

Spielfilm

Deutschland
2013

Regie: Erica von Moeller

Sprache: Deutsch
Untertitel: Deutsch für Hörgeschädigte

Laufzeit: 90 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre

Online-Medium

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung
Lizenz: bis 01.04.2026

Begleitmaterial:
KFW-Broschüre beiliegend und im DVD-ROM-Teil

Schlagworte:
Deutsche Geschichte, Deutschland, Emanzipation, Frauen, Gleichberechtigung, Grundgesetz, Menschenrechte,
Nachkriegsdeutschland, Nachkriegsgeschichte, Politik, Rollenbilder, Zeitgeschichte

Zielgruppen:
Berufsbildende Schule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Jugendarbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II,
Seniorenarbeit

<https://medienzentralen.de/medium/detail/sternstunde-ihres-lebens/5abe192f-0f08-4be3-ac7d-1a5f401d5524/d3439e9c-6cff-4ebd-83c6-967010b7a34e/video>



Spielfilm

Deutschland
2017

Regie: Julia von Heinz

Sprache: Deutsch

Laufzeit: 105 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Online-Medium

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung
Lizenz: bis 03.03.2027

Katharina Luther

Hinweis zum Einsatz dieses Films: Die Einordnung in die historischen Zusammenhänge erfordert Vorkenntnisse, so dass der Film als Ganzes für Lerngruppen der Jahrgangsstufen 7/8 noch nicht geeignet erscheint, auch in der Jahrgangsstufe 9 müssen sicherlich noch einige Voraussetzungen erarbeitet werden.

Zwei Szenen (die Halluzinationen Luthers zum Bauernkrieg und Katharinas Alptraum vor der Geburt) könnten bei den gegenwärtigen Sehgewohnheiten von jüngeren Schülern als eine Art „Horrorfilm“ missverstanden werden. Auch die sehr realistischen Szenen, die Luthers Zusammenbrüche zeigen und in das Gesamtbild eingeordnet werden müssen, stellen für jüngere Lerngruppen eine große Herausforderung dar.

Im Kapitel „Methodisch-didaktische Tipps“ des Mediums finden Sie Hinweise, welche Sequenzen des Films für jüngere Schüler so kombiniert werden können, dass sich ein sinnvoller, etwa 30-minütiger Film ergibt.

Inhalt:

Als Kind im Kloster Nimbschen in Sachsen abgegeben, lebt Katharina von Bora das für sie bestimmte Leben. Mit Anfang zwanzig kommt sie durch die Schriften Martin Luthers, die heimlich kursieren, mit einer völlig neuen Gedankenwelt in Berührung. Wenn es – wie Luther schreibt – wahr ist, dass das Verhältnis des Menschen zu Gott allein von Gott bestimmt werde und nicht von den guten Werken der Gläubigen abhänge – was hält sie dann noch hinter den Klostermauern Katharina wagt den Schritt ins Ungewisse und flieht mit einigen ihrer Mitschwesteren auf der Suche nach einem neuen Leben. Als die junge Frau ohne rechtliche Stellung, ohne Einkommen und von ihrer Familie verstoßen, im Hause von Lucas Cranach in Wittenberg unterkommt, begegnet sie dort Martin Luther persönlich. Katharina erlebt ihn als einen völlig anderen als den "Hier-stehe-ich-und-kann-nicht-anders"-Kämpfer: verletztlich, krank, voller Zweifel und bis zur Erschöpfung arbeitswütig. Sie verliebt sich in den mit dem Kirchenbann belegten und von seiner Mission beseelten Reformator. Als seine Ehefrau beginnt sie ein neues Leben, entwickelt sich zur angesehenen Wirtschafterin, zur gleichberechtigten Gesprächspartnerin Luthers und wird Mutter ihrer gemeinsamen Kinder. Doch mit dem frühen Tod ihrer Tochter fallen sie und Luther in eine tiefe Trauer, in der alte Ängste und Zweifel die Eheleute einholen und voneinander abschotten. Erst als Katharina neuen Lebensmut gewinnt, findet sie zurück in ihr Leben.

Schlagworte:

Christentum, Frauenbilder, Freiheit, Glaube, Katharina von Bora, Kirche, Martin Luther, Mittelalter, Mut, Reformation, Selbstbestimmung

Zielgruppen:

Berufsbildende Schule, Erwachsenenbildung, Gemeindearbeit, Konfirmandenarbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/katharina-luther-hauptfilm-hd-720p/dcf4640b-a906-474e-8929-1acbf8e8427e/1f9dc08a-2113-4d35-a946-efe50870fc46/video>



Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen

Schon als Kind empfängt Hildegard Visionen und wird im Alter von acht Jahren in ein Benediktinerkloster gebracht. Dort hält der strenge Abt Kuno das Zepter fest in der Hand und übergibt das Mädchen schließlich an ihre Mentorin Jutta von Sponheim. Sie fördert nicht nur die musikalische Begabung, sondern bringt ihr christliche Werte, Lesen, Schreiben und viel Wissen über die Heilkraft der Kräuter bei. Acht Jahre später wird sie Nonne und trifft auf den jungen Mönch Volmar, der sie drängt, ihre Visionen aufzuschreiben.

Spielfilm

Deutschland
2009

Regie: Margarethe von Trotta

Sprache: Deutsch
Untertitel: Deutsch für Hörgeschädigte

Laufzeit: 106 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 12 Jahre
FSK ab 12 freigegeben

Verleih-Medium
Verleih-Medien-Art: DVD
Verleihnummer: DE936

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Begleitmaterial:
Broschüre

Schlagworte:
Altertum, Biografien, Frauen, Glaube, Glaubensfragen, Heilige, Kirchengeschichte, Kommunitäten, Lebensbilder, Mittelalter, Mystik, Naturwissenschaft, Orden, Vorbilder

Zielgruppen:
Erwachsenenbildung, Jugendarbeit, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/vision-aus-dem-leben-der-hildegard-von-bingen/aeb6b413-807a-46d2-b212-649c659d04b9/5ebdaf16-e975-453d-9f80-d08e1d88f62d/rental>



Spielfilm

Dänemark, Schweden
2018

Regie: Pernille Fischer Christensen

Sprache: Deutsch, Schwedisch
Untertitel: Deutsche Untertitel

Laufzeit: 118 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre
FSK ab 6 freigegeben

Verleih-Medium
Verleih-Medien-Art: DVD
Verleihnummer: DQ998

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Schlagworte:
Emanzipation, Familie, Frauen, Frauenrolle, Kirchenkino, Lebensbild, Literatur

Zielgruppen:
Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gemeindefarbeit, Jugendarbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/astrid/bbb458b9-51bd-4212-84d1-94738b101a6c/fff2474f-d605-4e74-9092-a8839de69109/rental>

Astrid

Originaltitel: Unga astrid

"Biografischer Film über die Jugend und das Erwachsenwerden der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren, die als junge Zeitungsvolontärin schwanger wurde und ihren in Dänemark zur Welt gebrachten Sohn Lasse in die Obhut einer Pflegemutter geben musste. Die frühe Schwangerschaft und die traumatische Trennung von ihrem Kind identifiziert der schön bebilderte, aber recht einfach gestrickte Film als Quelle von Lindgrens literarischem Schaffen. Der schlüssig inszenierte und in der Hauptrolle mit großer Natürlichkeit gespielte Film reduziert die Kinderbuchautorin damit allzu sehr auf die von ihr geschaffenen Figuren. "

(<https://www.filmdienst.de/film/details/551293/astrid>)



Nur eine Frau

Im Jahr 2005 wird die Deutschtürkin Hatun Sürücü „Aynur“ von ihrem jüngsten Bruder Nuri in Berlin auf offener Straße erschossen. Das Dokudrama rekonstruiert die Hintergründe dieses „Ehrenmordes“ und porträtiert eine lebenslustige, starke junge Frau und Mutter, die „wie eine Deutsche“ lebte, was ihre patriarchalische Familie nicht hinnehmen wollte. Nach einer Zwangsheirat mit 16 Jahren entflieht Aynur schwanger aus der Gewalt in ihrer Ehe und befreit sich aus der geistigen wie räumlichen Enge ihrer Herkunftsfamilie. Sie sucht für sich und ihren kleinen Sohn eine eigene Wohnung, macht eine Lehre, geht aus und lernt neue Freundinnen und Männer kennen. Trotz Morddrohungen, Nachstellungen und Beleidigungen ihrer eigenen Brüder, die durch Aynurs selbstbestimmtes, freies Leben die „Familienehre“ beschmutzt sehen, sucht die junge Frau immer wieder den Kontakt zu ihren Angehörigen. Als sie am Abend des 07. Februar 2005 ihren Bruder Nuri zu einer Bushaltestelle begleitet, schießt er ihr ins Gesicht. Im Gerichtsprozess tritt Aynurs Schwester Shirin als Nebenklägerin auf und verhilft so den Brüdern zur Akteneinsicht. Nuri wird zu neuen Jahren Haft nach dem Jugendstrafrecht verurteilt - seine Brüder erlangen einen Freispruch.

Spielfilm

Deutschland
2019

Regie: Sherry Hormann

Sprache: Audiodeskription für
Sehbehinderte, Deutsch
Untertitel: Deutsch für Hörgeschädigte

Laufzeit: 93 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre
FSK ab 12 freigegeben

Barrierefrei

Verleih-Medium
Verleih-Medien-Art: DVD
Verleihnummer: DQ960

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Schlagworte:

Familie, Frauen, Fundamentalismus, Islam, Menschenrechte, Religion, Religionen, Selbstbestimmung, Selbstfindung

Zielgruppen:

Berufsbildende Schule, Jugendarbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/nur-eine-frau/679a1811-0571-48ae-ae6c-fe4b89facc5f/df556888-ac9e-49fd-82cd-ec5210530da1/rental>



Harriet - Der Weg in die Freiheit

Harriet (Cynthia Erivo) gelingt die Flucht aus der Sklaverei. Doch der Gedanke an all die Menschen, die sie zurücklassen musste, lässt sie nicht ruhen. Also wagt die junge Frau eine Befreiungsmission, die in die Geschichte eingehen wird: Mit Verbündeten wie dem Sklaverei-Gegner William Still (Leslie Odom, Jr.) und der Unternehmerin Marie Buchanon (Janelle Monáe) riskiert Harriet Gefangennahme und Tod, um mit der Organisation Underground Railroad Hunderte von Menschen in Sicherheit zu bringen und ihnen die Freiheit zu schenken. Basierend auf dem bewegenden und inspirierenden Leben einer der größten Heldinnen Amerikas, erzählt "Harriet" die außergewöhnliche Geschichte von Harriet Tubman, der berühmten Freiheitskämpferin, die allen Hindernissen zum Trotz den Verlauf ihres Lebens und das Schicksal der Nation änderte.

Spielfilm

2019

Regie: Kasi Lemmons

Sprache: Deutsch

Untertitel: Deutsche Untertitel

Laufzeit: 121 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre

FSK ab 12 freigegeben

Online-Medium

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche

Vorführung

Lizenz: bis 03.05.2031

Schlagworte:

Frauen, Freiheit, Gewalt, Menschenrechte, Rassismus, Sklaverei

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Jugendarbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/harriet-der-weg-in-die-freiheit/e4d11579-8364-4790-a317-994ea210c8b0/710b3fb7-5a76-4025-a352-34f2b32b5f40/video>



Spielfilm

Deutschland
2018

Regie: Annette Baumeister, Carsten
Gutschmidt

Sprache: Deutsch

Laufzeit: 104 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 12 Jahre
Infoprogramm gemäß § 14 JuSchG

Online-Medium

Medienpaket - Video

Die Hälfte der Welt gehört uns

Als die Frauen das Wahlrecht erkämpften

Für ihr politisches Engagement werden sie verspottet, eingesperrt und gefoltert. Aber beirren lassen sie sich nicht. Marie Juchacz, Anita Augspurg, Emmeline Pankhurst und Marguerite Durand – ihr Vorgehen ist so unterschiedlich wie ihre Charaktere. Gemeinsam stehen sie an der Spitze des Kampfes tausender Frauen um das Wahlrecht – quer durch Europa. Sie wollen frei sein, mitbestimmen und die gleichen Rechte haben wie Männer. Der Schlüssel hierfür ist das Frauenwahlrecht.

Der Film taucht ein in eine Zeit, in der Frauen und Politik nach gängiger Auffassung einen Gegensatz darstellen und die Idee der Gleichberechtigung geradezu verrückt erscheint. Dass vermeintlich unüberwindbare Barrieren vor 100 Jahren in Deutschland und später auch in England und Frankreich durchbrochen werden und Frauen die politische Teilhabe zugestanden wird, ist dem unermüdlichen Kampf beeindruckender Frauen zu verdanken. Das Dokudrama erzählt ihre Geschichte.

Schlagworte:

Diskriminierung, Emanzipation, Frauenbewegung, Frauengestalten, Frauenwahlrecht, Freiheit, Gemeinschaft, Geschlechtergerechtigkeit, Geschlechterrollen, Gesellschaft, Gleichberechtigung, Gleichstellung, Grundrechte, Hoffnung, Menschenrechte, Mut, Partizipation, Rollenverhalten, Solidarität, Widerstand, Zukunft

Zielgruppen:

Berufsbildende Schule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Jugendarbeit, Sekundarstufe I, Seniorenarbeit

<https://medienzentralen.de/medium/detail/die-halfte-der-welt-gehört-uns/20482d5e-564d-4d63-96bd-e2e7c3055ae3/cddba1a1-9dd7-451c-ac70-f4d6b3a1c2ea/video>



Katharina von Bora

Nonne, Geschäftsfrau, Luthers Weib

Als der aufrührerische Mönch Martin Luther auf dem Höhepunkt der Bauernkriege die Nonne Katharina von Bora heiratet, löst das einen Skandal aus. Die junge sächsische Adelige ist selbstbewusst, gebildet und eigensinnig. Mit elf anderen Nonnen floh sie unter Todesgefahr aus dem Kloster. Nach der Hochzeit managt nun Katharina Luthers Anwesen. In nur 15 Jahren macht sie aus dem Hause Luther ein blühendes mittelständiges Unternehmen und aus ihrem Mann einen der größten Grundbesitzer Wittenbergs. Nach Luthers Tod muss die arme Witwe um Luthers Erbe kämpfen, "Bettelbriefe" an Fürsten und Könige schreiben. Auf der Flucht vor der Pest erleidet sie einen Unfall. Im Dezember 1552 stirbt sie an den Folgen des Sturzes.

Die Dokumentation hat zahlreiche Spielfilmelemente: In Bildsequenzen werden Szenen dargestellt, teilweise mit Musik unterlegt. Die Geschichte wird von einem Sprecher erzählt, durch Zitate veranschaulicht und gedeutet. Eingefügt sind Porträts und zeitgenössische Quellen

Dokumentarfilm

Deutschland
2009

Regie: Dirk Otto

Sprache: Deutsch

Laufzeit: 45 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 12 Jahre
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Online-Medium

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung
Lizenz: unbegrenzt

Schlagworte:

Biografien, Emanzipation, Frauen, Kirchengeschichte, Lebensbilder, Lebenssinn, Menschenbild, Mittelalter, Reformation, Reformationszeit, Selbstbewusstsein

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Gemeindefarbeit, Jugendarbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Seniorenarbeit

<https://medienzentralen.de/medium/detail/katharina-von-bora/741000e6-b0e3-4d4f-964b-d556dc4c0ebb/ee18fbee-9e87-49f7-9715-ee7222354445/video>



Die Sprache des Herzens

Das Leben der Marie Heurtin

Originaltitel: Marie Heurtin

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Marie Heurtin wird von ihrem Vater in ein Kloster gebracht, weil er sich nicht mehr zu helfen weiß, Marie kann weder hören noch sehen. Damit überfordert sie bald auch die Nonnen, bis auf Schwester Maguerite. Langsam nähert sie sich Marie und versucht ihr mit den Händen Zeichen für bestimmte Gegenstände beizubringen, monatelang ohne Erfolg. Doch dann beginnt sie, völlig unerwartet doch zu begreifen und entwickelt sich zu einer aufgeweckten, wissensbegierigen jungen Frau.

Spielfilm

Frankreich
2014

Regie: Jean-Pierre Améris

Sprache: Audiodeskription für
Sehbehinderte, Deutsch, Französisch
Untertitel: Deutsch für Hörgeschädigte

Laufzeit: 94 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 12 Jahre
FSK ab 6 freigegeben

Barrierefrei

Verleih-Medium
Verleih-Medien-Art: DVD
Verleihnummer: DP987

Video - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Schlagworte:
Behinderung, Biografien, Freundschaft, Nächstenliebe, Orden, Sinnfragen

Zielgruppen:
Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gemeindefarbeit, Jugendarbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Seniorenarbeit

<https://medienzentralen.de/medium/detail/die-sprache-des-herzens/2608ee19-64b4-4a0e-9e11-0cb0228cd45f/6124abc1-e6a2-4180-acdc-ff140fe0b92f/rental>



Spielfilm

Deutschland, Österreich
2005

Regie: Xaver Schwarzenberger

Sprache: Deutsch
Untertitel:

Laufzeit: 89 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 10 Jahre

Verleih-Medium
Verleih-Medien-Art: DVD
Verleihnummer: DE912

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Schlagworte:

Behinderte, Frauen, Handicap, Lebensbilder, Leistung, Unterhaltung, Zeitgeschichte

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Gemeindearbeit, Jugendarbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Seniorenarbeit

<https://medienzentralen.de/medium/detail/margarete-steiff/b60fde0f-ca36-421b-a547-04b50eaae996/4f22f20d-0095-4bcb-96e2-e6e8d11d5875/rental>

Margarete Steiff

Sie schenkte ihren Traum den Kindern dieser Welt - den Teddybär.

Die kleine Margarete, 1847 geboren, ist ein aufgewecktes und optimistisches Kind. Aber sie leidet an den Folgen einer Kinderlähmung, kann ihre Beine nicht bewegen, und auch die rechte Hand ist nur sehr eingeschränkt zu gebrauchen. Unterstützt von ihrem Bruder Fritz setzt sie trotzdem durch, die Näherinnenschule zu besuchen und steigt dort bald zur perfekten Schneiderin auf. Als sie ein kleines Geschäft in der schwäbischen Provinz gründet, ist ihr Unternehmergeist geweckt und sie wird allen Widerständen zum Trotz zum größten und wichtigsten Arbeitgeber in ihrer Region.



Mutter Teresa - Ihre Briefe. Ihr Leben

Das Porträt von Mutter Teresa begleitet die unermüdliche Fürbitterin der Armen und Vergessenen 40 Jahre lang auf ihrem Lebensweg. Gezeigt werden ihre Aufnahme bei den Loretoschwestern in Dublin, ihre Reise nach Darjeeling, die Gründung der Missionarinnen der Nächstenliebe zur Hilfe der Ärmsten, ihre Opfer in den Slums von Kalkutta und die Auszeichnung mit dem Friedensnobelpreis.

Spielfilm

USA

2014

Regie: William Riead

Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch

Untertitel: Englisch für Hörgeschädigte,
Deutsche Untertitel, Englische
Untertitel, Arabische Untertitel,
Französische Untertitel, Niederländische
Untertitel, Türkische Untertitel

Laufzeit: 114 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre

FSK ab 6 freigegeben

Verleih-Medium

Verleih-Medien-Art: DVD

Verleihnummer: DJ923

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Schlagworte:

Armut, Caritas, Diakonie, Eine Welt, Glaube, Lebensbilder, Nächstenliebe, Orden

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Gemeindearbeit, Jugendarbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/mutter-teresa-ihre-briefe-ihre-leben/83da1dd1-8104-4424-ac3e-d0e857bd4883/02fe2a66-88c0-4d46-a5dc-cfef280c57ad/rental>



Dokumentarfilm

Deutschland
2010

Regie: Ricarda Schlosshan

Sprache: Deutsch
Untertitel:

Laufzeit: 45 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre
Infoprogramm gemäß § 14 JuSchG

Verleih-Medium
Verleih-Medien-Art: DVD
Verleihnummer: DH979

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Schlagworte:
Biografien, Deutschland, Geschichte, Neuzeit, Politik

<https://medienzentralen.de/medium/detail/die-deutschen-19-rosa-luxemburg-und-die-freiheit/506180aa-5b81-4968-b22b-25c7bedf3c9b/098497f9-75ef-47eb-9562-37bb394612b9/rental>

Die Deutschen: 19. Rosa Luxemburg und die Freiheit

Kampf um Gerechtigkeit
Aus der Reihe: Die Deutschen

Seit ihrer Jugend war Rosa Luxemburg davon überzeugt, dass sich die Welt verändern muss. Ihren Traum von einer sozialistischen Revolution wollte sie verwirklichen, zunächst in der SPD, später in der von ihr mit gegründeten Kommunistischen Partei Deutschlands. Doch die Revolution scheiterte. Am 9. November 1918 brach in Deutschland tatsächlich eine Revolution aus - doch sie endete letztlich mit der Verabschiedung der neuen Weimarer Verfassung. Rosa Luxemburg (1871-1919) stammte aus dem von Russland annektierten Teil Polens. Sie wurde politische Aktivistin in einer Zeit, in der Frauen in Deutschland noch nicht wählen durften. Die Arbeiterbewegung in Europa befand sich im Aufbruch, Sozialisten wurden überall verfolgt. Schon in jungen Jahren kämpfte Rosa Luxemburg für die Rechte der Arbeiterschaft - ab 1898, nachdem sie die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hatte, auch in der SPD des wilhelminischen Deutschland. Rosa Luxemburg war Jüdin, sehr gebildet, besaß einen scharfen Verstand und ein mitreißendes Temperament. Sie war eine großartige Rednerin und brillante Schriftstellerin. Konflikte scheute sie nicht. Bei Streitfragen innerhalb der SPD nahm sie eine radikale Position ein.



Die Deutschen: 13. Hildegard von Bingen und die Macht der Frauen

Visionärin, Äbtissin und Naturheilkundlerin
Aus der Reihe: Die Deutschen

Dokumentarfilm

Deutschland
2010

Regie: Christian Twente, Judith Voelker,
Robert Wiezorek

Sprache: Deutsch
Untertitel:

Laufzeit: 45 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Verleih-Medium
Verleih-Medien-Art: DVD
Verleihnummer: DH973

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Schlagworte:

Biografien, Christsein, Deutschland, Geschichte, Heilige, Kirchengeschichte, Kommunitäten, Mittelalter, Mystik, Verantwortung, Visionen

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Gemeindearbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Seniorenarbeit

<https://medienzentralen.de/medium/detail/die-deutschen-13-hildegard-von-bingen-und-die-macht-der-frauen/0ae9b9e2-d84b-41c0-a31c-1f33da55b588/b0894543-2c4d-438b-8bab-8745a7dbf7dc/rental>



Elisabeth von Thüringen - Rebellin und Heilige

Aus der Reihe: Geschichte Mitteldeutschlands

Elisabeth kommt 1211 - vierjährig - als ungarische Königstochter an den Hof des Landgrafen in Thüringen. Die Liebe des Landgrafen Ludwig schützt sie auch vor den Intrigen am Hof. 1227 stirbt Ludwig bei einem Kreuzzug in Süditalien. Elisabeth entzieht sich der Heirat mit dem Kaiser Friedrich II., bricht mit der höfischen Welt und stellt sich in den Dienst der Armen. Im Alter von nur 24 Jahren stirbt Elisabeth. Sie wird bis heute als Heilige verehrt und lebt in den Sagen vom Rosenwunder und vom Sängerkrieg weiter. Die Dokumentation visualisiert in eindrucklichen Bildern das kurze, intensive Leben dieser außergewöhnlich facettenreichen Frau.

Dokumentarfilm

Deutschland
2002

Regie: Dirk Otto

Sprache: Deutsch
Untertitel:

Laufzeit: 44 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre
Infoprogramm gemäß § 14 JuSchG

Verleih-Medium
Verleih-Medien-Art: DVD
Verleihnummer: DB955

Video - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Begleitmaterial:
Broschüre

Schlagworte:
Armut, Biografien, Christsein, Frauen, Geschichte, Heilige, Kirchengeschichte, Lebensbilder, Mittelalter, Nächstenliebe

Zielgruppen:
Berufsbildende Schule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Sekundarstufe I, Seniorenarbeit

<https://medienzentralen.de/medium/detail/elisabeth-von-thuringen-rebellin-und-heilige/d22017cb-dbca-42eb-a724-0b110680b905/898212ba-72ae-4101-b44f-781d6456c316/rental>



Triff Elisabeth von Thüringen

Die Promireporterin Clarissa beamt sich ins Mittelalter und lernt die ungarische Königstochter und spätere Heilige Elisabeth von Thüringen kennen. Von deren Ausstrahlung und Selbstbewusstsein ist sie schwer beeindruckt. Elisabeth setzt sich unermüdlich für die Ärmsten der damaligen Gesellschaft ein und legt sich mit den Mächtigen ihrer Zeit an. Sie wehrt sich dagegen, dass die Adligen auf Kosten der armen Bauern leben, und isst nur Nahrungsmittel aus eigenem Anbau. Elisabeth von Thüringen, die von 1207 bis 1231 lebte, inspiriert mit ihrer Nächstenliebe bis heute. So lernt Clarissa im Elisabeth-Kloster Aachen Ordensfrauen kennen, die sich wie Elisabeth damals ganz in den Dienst bedürftiger Menschen stellen und dabei glücklich sind.

Der Film ist eine Dokufiktion über das Leben von Elisabeth von Thüringen. Er besteht aus einem Mix aus Animationen, in denen das Leben der katholischen Heiligen nacherzählt wird, und Realfilmszenen, die zwischen Vergangenheit und Gegenwart wechseln. So werden legendäre Szenen aus dem Leben Elisabeths nachgestellt und Orte aufgesucht, an denen ihr Wirken auch heute noch spürbar ist.

Dokumentarfilm

Deutschland
2022

Regie: Volker Schmidt-Sondermann,
Christian Heynen

Sprache: Deutsch

Laufzeit: 25 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 10 Jahre
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Online-Medium

Interaktives Medium - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung
Lizenz: bis 01.09.2032

Schlagworte:

Armut, Biografien, Elisabeth von Thüringen, Frauen, Heilige, Lebensbild, Mittelalter, Nächstenliebe, Ordensgemeinschaft, Prophetinnen, Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit

Zielgruppen:

Jugendarbeit, Primarstufe/Grundschule, Sekundarstufe I

<https://medienzentralen.de/medium/detail/triff-elisabeth-von-thuringen/7ce052dc-d751-4e2c-ad39-3409880f8c0b/cb8f4332-7a5e-48a8-ba19-61342b5835c1/video>



Mystik und Widerstand

Zur Erinnerung an Dorothee Sölle

Die evangelische Theologin Dorothee Sölle (1929-2003) war nicht nur bekannt für ihr politisches und feministisches Engagement, sondern beschäftigte sich auch zeitlebens mit den Texten der großen Mystiker. Als zeitgemäße Spiritualität konnte sie sich nur eine individuelle Gotteserfahrung jenseits von blind übernommenen Traditionen vorstellen. Die bildgewaltige Sprache der Mystiker diene ihr dafür als Vorbild, etwa Mechthild von Magdeburg oder Thomas Müntzer, die - wie sie - ebenfalls aufsässige Geister waren. Mystik und Widerstand - so Sölles Entdeckung - müssen keine Gegensätze sein: Gerade die Erfahrung des göttlichen Funkens kann ein Impuls für soziales und politisches Engagement werden. Eine filmische Reise auf den Spuren einer großen Frau. - Bonusfilm: Interview mit Antje Vollmer (26 Min.)

Dokumentarfilm

Deutschland
2013

Regie: Rüdiger Sünner

Sprache: Deutsch
Untertitel:

Laufzeit: 70 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre
Infoprogramm gemäß § 14 JuSchG

Verleih-Medium
Verleih-Medien-Art: DVD
Verleihnummer: DL956

Video - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Begleitmaterial:
Faltblatt

Schlagworte:
Feminismus, feministische Theologie, Frauen, Frömmigkeit, Glaube, Gotteserfahrungen, Lebensbilder, Religiosität, Spiritualität, Theologie, Zivilcourage

Zielgruppen:
Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gemeindearbeit

<https://medienzentralen.de/medium/detail/mystik-und-widerstand/8992df9f-88c7-4342-a10a-176bf5cae2d8/e81dd557-bd78-4c57-9716-b1476c95b983/rental>

Elisabeth Kübler-Ross

Dem Tod ins Gesicht sehen

Filmisches Portrait der weltberühmten Sterbeforscherin, das mit Hilfe von Dokumentaraufnahmen, Interviews und Selbstauskünften ein umfassendes Bild ihres Lebens, ihres Wirkens und ihrer Auffassung zeichnet.

Dokumentarfilm

Schweiz
2003

Regie: Stefan Haupt

Sprache: Deutsch, Englisch

Laufzeit: 112 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre

Online-Medium

Medienpaket - Video

Schlagworte:

Biografien, Glaube, Humanität, Lebensbilder, Sterbebegleitung, Sterbehilfe, Sterben, Tod

Zielgruppen:

Berufsbildende Schule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gemeindearbeit, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/elisabeth-kubler-ross/42520cd2-c0e5-4d8a-b7bc-0b6bc34b8c6c/3aed1b61-b514-4eb1-adfa-17a0731a95e0/video>



Kurzspielfilm

Deutschland
2014

Regie: Annekathrin Wenzel

Sprache: Deutsch

Untertitel: Deutsch für Hörgeschädigte,
Englische Untertitel, Chinesische
Untertitel, Esperanto Untertitel,
Italienische Untertitel, Polnische
Untertitel, Spanische Untertitel,
Französische Untertitel

Laufzeit: 16 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Online-Medium

Medienpaket - Video

Begleitmaterial:

DVD educativ: Begleitmaterial auf DVD-ROM-Ebene

Schlagworte:

Angst, Antisemitismus, Biografien, Charlotte Knobloch, Deutschland, Freundschaft, Geschichte, Heimat, Holocaust, Judenverfolgung, Kindheit, Kurzfilmkino, Lebensbilder, Leid, Liebe, Nationalsozialismus, Schuld, Toleranz, Zivilcourage

Zielgruppen:

Berufsbildende Schule, Erwachsenenbildung, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/sie-heisst-jetzt-lotte/913235da-836c-40a4-86b4-533c48e0139b/c32e464c-7f2f-4d43-9e8d-a475e9052eb7/video>

Sie heißt jetzt Lotte

Originaltitel: Call Her Lotte

Maria und Lea sind Anfang 20, schön, begabt und unzertrennliche Freundinnen. Während Maria als Dienstmädchen vom Land von einer Schauspielkarriere nur träumen kann, glänzt Lea in der Rolle der »Julia« am Prinzregententheater und wird als Publikumsliebbling gefeiert. Als Hitler an die Macht kommt, wird Lea entlassen, weil sie Jüdin ist. Die Rolle der Julia soll ab jetzt Maria spielen. Tapfer unterstützt Lea ihre Freundin trotz des Rauswurfs und der Demütigungen.

Endlich findet Marias Verehrer Hans eine Arbeit als Polizist und kann Maria heiraten. Er nutzt die neue politische Lage, um Karriere zu machen, tritt der NSDAP bei und steigt bald zum SS-Sturmbannführer auf. Trotz mehrfacher Drohung von Hans schreiben sich die beiden Freundinnen weiter heimlich Briefe. Als im November 1942 Hans die erste Deportation der Münchner Juden leitet, verbietet er Maria endgültig den Kontakt zu ihrer Freundin. Doch Maria geht zu Lea, um sie zu warnen. Von diesem Besuch bringt sie Leas Baby mit nach Hause. Hans rastet aus.

Die Schlusssequenz: Man sieht Hans, wie er mit der Pistole auf Maria und das Baby schießt und anschließend verzweifelt zusammenbricht. Anschließend sieht man Maria mit dem Baby weggehen - Hans hat nicht auf sie geschossen.



Die Unbeugsamen

Erzählt wird die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich in der politischen Männerdomäne ihr Recht an den demokratischen Entscheidungsprozessen unerschrocken, mit viel Ehrgeiz und Geduld – trotz aller ihnen entgegengebrachten Vorurteile und sexueller Diskriminierung – hart erkämpft haben. Damalige Politikerinnen sprechen von ihren komischen, zugleich absurden und erschreckenden Erinnerungen über die erlebte Zeit von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung Deutschlands. Die vielen Erzählungen der Politikerinnen, die Archiv-Ausschnitte und Bildmaterialien bieten Einblick in eine bewegende Geschichte westdeutscher Politik.

Dokumentarfilm

Deutschland
2020

Regie: Torsten Körner

Sprache: Audiodeskription für
Sehbehinderte, Deutsch
Untertitel: Deutsch für Hörgeschädigte

Laufzeit: 99 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre

Barrierefrei

Online-Medium

Medienpaket - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung
Lizenz: bis 31.12.2030

Schlagworte:

Bundesrepublik Deutschland, Demokratie, Diskriminierung, Emanzipation, Frauen, Frauendiskriminierung, Frauenrechte, Gleichberechtigung, Gleichberechtigung der Frau, Grundrechte, Mobbing, Politik, Selbstbestimmung, Sexismus

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Gemeindearbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/die-unbeugsamen/bb64a799-7d0f-46da-9dd8-dd11acb83b36/d27572da-59f8-4d10-a7cd-8385c05245a5/video>



Spielfilm

Deutschland
2024

Regie: Torsten Körner

Sprache: Deutsch

Laufzeit: 105 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 12 Jahre
FSK ab 6 freigegeben

Online-Medium

Video - Video

Lizenz: bis 05.03.2030

Schlagworte:

Arbeit, DDR, Deutsche Geschichte, Emanzipation, Frauen, Gender, Geschlechterrollen, Gleichberechtigung, Politik, Unterhaltung, Widerstand, Zivilcourage

Zielgruppen:

Berufsbildende Schule, Gemeindearbeit, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/die-unbeugsamen-2/e4a47e95-809f-46ea-933d-ee3f3865ac29/752f0663-d9dc-4cb4-9db9-11e7313d96df/video>

Die Unbeugsamen 2

Guten Morgen, ihr Schönen!

Doku über 15 Frauen aus der ehemaligen DDR, von der Metallurgin bis zur Schriftstellerin. Vor dem Hintergrund einer politisch postulierten, realiter aber mit diversen Hemmnissen ringenden Gleichstellung spürt der Film dem Spagat der Protagonistinnen zwischen Beruf und Privatleben nach. Im Dialog mit dokumentarischen wie subtil kritischen Spielfilmen und im Kontrast zu propagandistischen Wochenschauen enthüllt der Film essayistisch die Vielfalt ostdeutscher Biografien. Durch eine Montage, die Kontraste wie Analogien herausarbeitet, und unterfüttert mit kollektiven Erinnerungen aus Schlager, Pop und Kunst am Bau wird auf unterhaltsame Weise greifbar, wie unterschiedlich sich Frauen mit dem Patriarchat arrangierten oder dagegen aufbegehrten. Zwischen die 15 Frauen-Interviews montiert der Regisseur – mit viel Humor, Ironie und einem guten Blick für starke Bilder – ausführlich recherchiertes Archivmaterial der damaligen Zeit, wie Fernsehberichte, Fotos, Filmausschnitte. Entstanden ist kein bitterer Film über Unterdrückung, sondern ein Film über weibliche Kraft und Stärke. (FILMDIENST)



Frauen in Landschaften

Mit einer visuell strengen Montage aus neutralen Interviewsituationen, Alltagsszenen und persönlichen Momenten entwirft ein Dokumentarfilm vielschichtige Porträts der vier ostdeutschen (Ex-)Politikerinnen Anke Domscheit-Berg, Yvonne Magwas, Frauke Petry und Manuela Schwesig. Ebenso klare wie sensible (Nach-)Fragen wahren die Balance aus Nähe und Distanz und ermöglichen ungewohnte Einblicke in teils extrem gegensätzliche geistige und politische Landschaften. Dabei entsteht einzig auf der Ebene der Montage so etwas wie ein implizites Gespräch. (filmdienst)

Dokumentarfilm

Deutschland
2023

Regie: Sabine Michel

Sprache: Deutsch

Laufzeit: 84 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 14 Jahre

Online-Medium

Video - Video

Lizenz: bis 12.05.2030

Schlagworte:

Chancengleichheit, DDR, Emanzipation, Frauen, Gleichberechtigung, Gleichberechtigung der Frau, Politik

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/frauen-in-landschaften/6dfe9358-81f7-474e-8fe4-8b0aa476bdd2/432dad52-804c-45cc-8008-da058c0544ca/video>



Zur Hölle mit dem Teufel

Frauen für ein freies Liberia
Aus der Reihe: pray the devil back to hell

Liberianische Frauen haben im Jahr 2003 maßgeblich dazu beigetragen, Frieden für ihr vom Bürgerkrieg zerrissenes Land zu erreichen. Der Film berichtet in Interviews mit den führenden Frauen der Bewegung und anhand von Archivmaterial von diesem Friedenskampf, von dem Zusammenschluss der christlichen und muslimischen Frauen, ihren Aktionen, ihrem Mut, ihrer Ausdauer, ihrem Leid und ihrer Hoffnung - und schließlich auch vom Erfolg ihrer Friedensdemonstration, die zur Vertreibung von Charles Taylor führte und der Wahl von Ellen Johnson Sirleaf, Afrikas erster demokratisch gewählter Präsidentin.

Dokumentarfilm

USA

2008

Regie: Gini Reticker

Sprache: Englisch

Untertitel: Deutsche Untertitel

Laufzeit: 60 Minuten

Empfohlenes Alter: ab 16 Jahre

Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Verleih-Medium

Verleih-Medien-Art: DVD

Verleihnummer: DK928

Video - Video

Premium | Nichtgewerbliche öffentliche
Vorführung

Schlagworte:

Afrika, Eine Welt, Frauen, Gerechtigkeit, Gewalt, Gewaltlosigkeit, interreligiöser Dialog, Krieg, Liberia, Menschenrechte, Politik, Solidarität, Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Widerstand, Zusammenhalten

Zielgruppen:

Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Sekundarstufe II

<https://medienzentralen.de/medium/detail/zur-holle-mit-dem-teufel/78b7314a-60ca-4249-a3ec-9d5b7dce42f5/8c4593fa-7a1f-45c8-95b5-1e0867f9dc26/rental>